

Die Schule ist nach Ansicht des Autors neben der Familie und Freunden des Jugendlichen der Ort, an dem auf die Ausbildung der Persönlichkeit des einzelnen Einfluß genommen werden kann. Dort sollten seiner Meinung nach nicht nur fachspezifische Lerninhalte, sondern auch die Sensibilisierung für die Drogenproblematik vermittelt werden. Denn Tatsache ist, daß die Information beziehungsweise die Aufklärung über die Wirkungsweisen, Auswirkungen und Anzeichen von Drogensucht noch immer ungenügend ist.

Neben der Darstellung der Drogenproblematik aus der Schule, der Schüler, der Eltern und der Lehrer macht dieses Werk vor allem auf die Präventionsmaßnahmen aufmerksam. Anhand von Fallbeispielen Betroffener, seien es nun Abhängige oder deren gesellschaftliches Umfeld, wird die allgemeine Hilfslosigkeit im Umgang mit Drogenproblemen skizziert.

Die Monographie "Drogen und Schule" bietet ausführliche Hilfestellungen für alle Betroffenen. Nicht zuletzt erweist sich die Auflistung zahlreicher Beratungs- und Kontaktstellen als sehr nützlich.

Die übersichtliche Gliederung in die Kapitel Prävention, aktuelle Vorschriften, Erlasse und Gesetze, Mediensammlungen zur Behandlung der Drogenproblematik im Unterricht, Lernziele und Lerninhalte in den Fachlehrplänen machen das Werk nicht nur für engagierte Lehrpersonen interessant. Mit diesem Buch werden allen, die in Zukunft verantwortungsbewußt mit dem Thema "Drogenproblematik" umgehen wollen, zahlreiche Ideen zur Aufbereitung der Drogenaufklärung zur Verfügung gestellt.



Michael A. Anton  
Drogen und Schule  
1992, Softcover, Format 17 x  
24 cm, 196 Seiten. Preis DM  
48,-  
ISBN 3-609-63380-8  
comed Fachverlag, 8910  
Landsberg am Lech